

Für Wohlstand und Unternehmertum in der Schweiz

Factsheet Wirtschaftspolitik

Damit der Schweizer Wohlstand auch morgen Bestand hat, müssen liberale Prinzipien wegleitend sein: Eigenverantwortung anstatt staatlicher Bevormundung, Anreize statt Verbote, Marktwirtschaft anstelle staatlicher Eingriffe und mehr Freihandel dafür weniger Protektionismus. Dafür braucht es qualifizierte Arbeitskräfte und einen flexiblen Arbeitsmarkt, einen gesunden Staatshaushalt, Innovationsfähigkeit, internationale Offenheit, weniger Bürokratie, Rechtssicherheit und einen starken, aber schlanken Staat.

1 Externe Herausforderungen

- › Stockende Weiterentwicklung der bilateralen Beziehungen zur Europäischen Union (EU).
- › Überregulierung und Angriffe auf die liberale Wirtschaftsordnung der Schweiz über diverse Volksinitiativen und parlamentarische Vorstösse.
- › Internationaler Druck auf attraktiven schweizerischen Steuerstandort für Unternehmen.
- › Gesellschaftlicher Wandel: neue Formen des Zusammenlebens, längere Lebensdauer der Bevölkerung, Wandel der Arbeitsmodelle und Arbeitsformen.
- › Internationale Entwicklungen (Russischer Angriffskrieg gegen die Ukraine, höhere Energiepreise, Lieferkettenprobleme) verschärfen die strukturellen Probleme der Schweiz.
- › Zunehmende Abschottungspolitik wichtiger Handelspartner (zum Beispiel China und die USA operieren vermehrt mit Zöllen, um ihren Heimmarkt zu schützen).

2 Unsere Forderungen

Wirtschaftliche Dynamik und qualifizierte Arbeitskräfte sicherstellen

- › Digitalisierung zur Vereinfachung der administrativen Prozesse vorantreiben
- › Modernen Technologieeinsatz erleichtern, keine Technologieverbote auf Vorrat
- › Regulierungsbremse einführen und unabhängige Prüfstelle für Regulierungsfolgeabschätzungen schaffen
- › Einheitssatz bei der Mehrwertsteuer einführen und Mehrwertsteuer im Geschäftsverkehr vereinfachen
- › Keine Wettbewerbsverzerrungen durch Staatsunternehmen
- › Unternehmertum fördern (Unternehmensgründungen erleichtern)
- › Zeitgemässes, flexibles Arbeitsrecht ohne unnötige Bürokratie und Überregulierung
- › Vereinbarkeit von Beruf und Familie verbessern (Ausserfamiliäre Betreuungsstrukturen verbessern, flexible Elternzeit ermöglichen, Individualbesteuerung einführen)
- › Fehlanreize, die ältere Arbeitnehmer vom Arbeitsmarkt fernhalten, müssen beseitigt werden
- › Rekrutierung von Fachkräften aus Drittstaaten erleichtern.

Internationale Marktzugänge sichern und ausbauen

- › Wahrung der politischen Eigenständigkeit der Schweiz (kein EU- oder EWR-Beitritt sowie Autonomie in vitalen Bereichen)

- › Nachhaltige Sicherung und Weiterentwicklung des bilateralen Wegs
- › Kooperation mit der EU bei gegenseitigem Interesse, namentlich im Bereich der Forschung, Bildung, Sicherheit und Migration, Strom
- › Handelsbeziehungen ausbauen und diversifizieren (Freihandelsabkommen)

Ansprüche an den Staat reduzieren und Eigenverantwortung fördern

- › Finanzdisziplin wahren und Schuldenbremse einhalten
- › Bildung von Arbeitsbeschaffungsreserven steuerlich begünstigen
- › Eigenkapital- und Fremdfinanzierung gleichbehandeln
- › Die Nationalbank muss unabhängig bleiben
- › Geldpolitik darf nicht mit Sozial- und Umweltpolitik verknüpft werden

3 Erfolge der FDP.Die Liberalen

- › Anpassungen des Arbeitsgesetzes an moderne Gegebenheiten ist im Gange.
- › Tiefe Bürokratie und optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen: Verschiedene erfolgreiche Vorstösse, um die Regulierungswut zu bremsen.
- › Annahme der parlamentarischen Initiative [20.455](#) von Nationalrätin Christa Markwalder für die steuerliche Entlastung für familienexterne Kinderbetreuung von bis zu 25'000 Franken
- › Abschaffung der Industriezölle
- › Annahme des Freihandelsabkommens mit Indonesien
- › Ablehnung der Volksinitiative «Löhne entlasten, Kapital gerecht besteuern» (99%-Initiative)
- › Erfolgreiche Einreichung der Volksinitiative zur Einführung der Individualbesteuerung